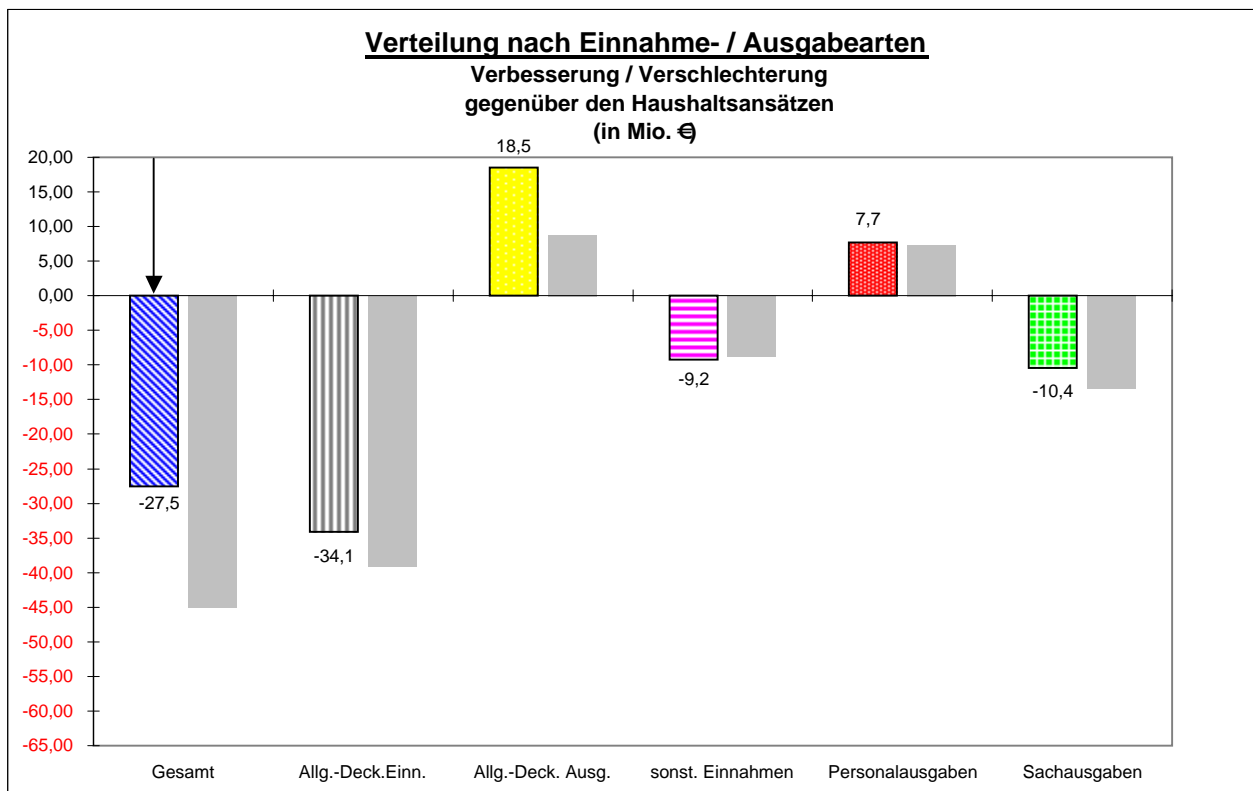


# Budget-Controlling GV

## Jahresergebnisprognose 11/2003

### Gesamtverwaltung :

Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :		<i>Vormonat</i>
Veränderung der Einnahmen :	<b>-43,3</b>	-47,7
Veränderung der Ausgaben :	<b>15,8</b>	2,7
Zuschuss / Überschuss :	<b>-27,5</b>	-45,0



### Anmerkungen:

Die Jahresabschlussprognose auf der Basis der Ist-Zahlen von **November** 2003 für die Geschäftsbereiche und die Allgemeinen Deckungsmittel schließt mit einem Defizit i. H. v. **- 27,5 Mio. €** gegenüber den Planansätzen im Verwaltungshaushalt ab.

Bei den Allgemeinen Deckungsmitteln ergibt sich ein unausgewogenes Bild mit negativem Resultat. Erhebliche Mindereinnahmen i. H. v. - 34,1 Mio. € bei den Allgemeinen Deckungsmitteln (z. B. Schlüsselzuweisungen i. H. v. ca. - 16,9 Mio. € bzw. beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer i. H. v. ca. -18,6 Mio. €), die nur teilweise auch zu verringerten Ausgaben führen, belasten das Prognoseergebnis maßgeblich. Die positive Bilanz im Ausgabebereich der Allgemeinen Deckungsmittel ist im wesentlichen auf erhebliche Minderausgaben im Bereich der Beteiligungsverwaltung zurückzuführen. Die Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer resultieren aus wenigen Einzelfällen (Nachforderungen aus Betriebsprüfungen und Abschlusszahlungen 2001).

Im Ressort 201 können erhebliche Mehrausgaben in der Sozialhilfe bei weitem nicht mehr ausgeglichen werden. Die Anzahl der Personen, die Hilfe nach dem BSHG erhalten, ist – analog der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt - weiter gestiegen. Damit setzt sich der in 2001 eingeleitete negative Trend weiter fort.

Die Mehrausgaben ergeben sich durch Überschreitung der Ansätze in der laufenden Sozialhilfe, einmalige Leistungen und der Krankenhilfe.

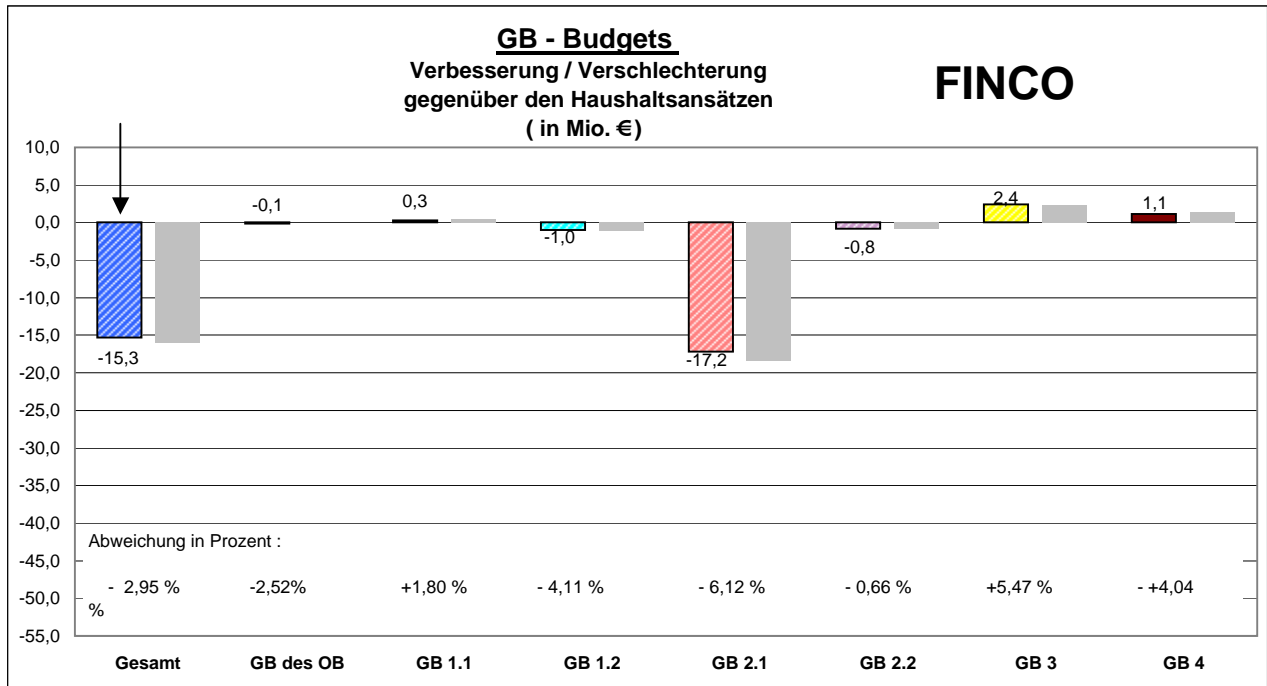
Die Einnahmeausfälle ergeben sich in erster Linie durch eine höhere Zahl von Niederschlagungen, geringere Unterhaltszahlungen sowie Rückforderungen im Bereich der Heranziehung und tragen ebenfalls maßgeblich zum Gesamtdefizit von ca. - 17,2 Mio. € im Geschäftsbereich 2.1 bei.

Bei den Personalausgaben zeigt sich im Berichtsmonat November weiterhin eine deutliche Unterschreitung des Personalkostenbudgets von +7,7 Mio. Euro. Der positive Trend wurde durch die prognostizierte Reduzierung der Weihnachtzuwendung für Versorgungsempfänger nochmals verstärkt. Die nicht verwendete „Deckungsreserve für Personalausgaben“ (ca. 2,9 Mio. €) und die Verbesserung der Situation bei den Personalausgaben stellt keine frei zur Verfügung stehende Handlungsmasse dar.

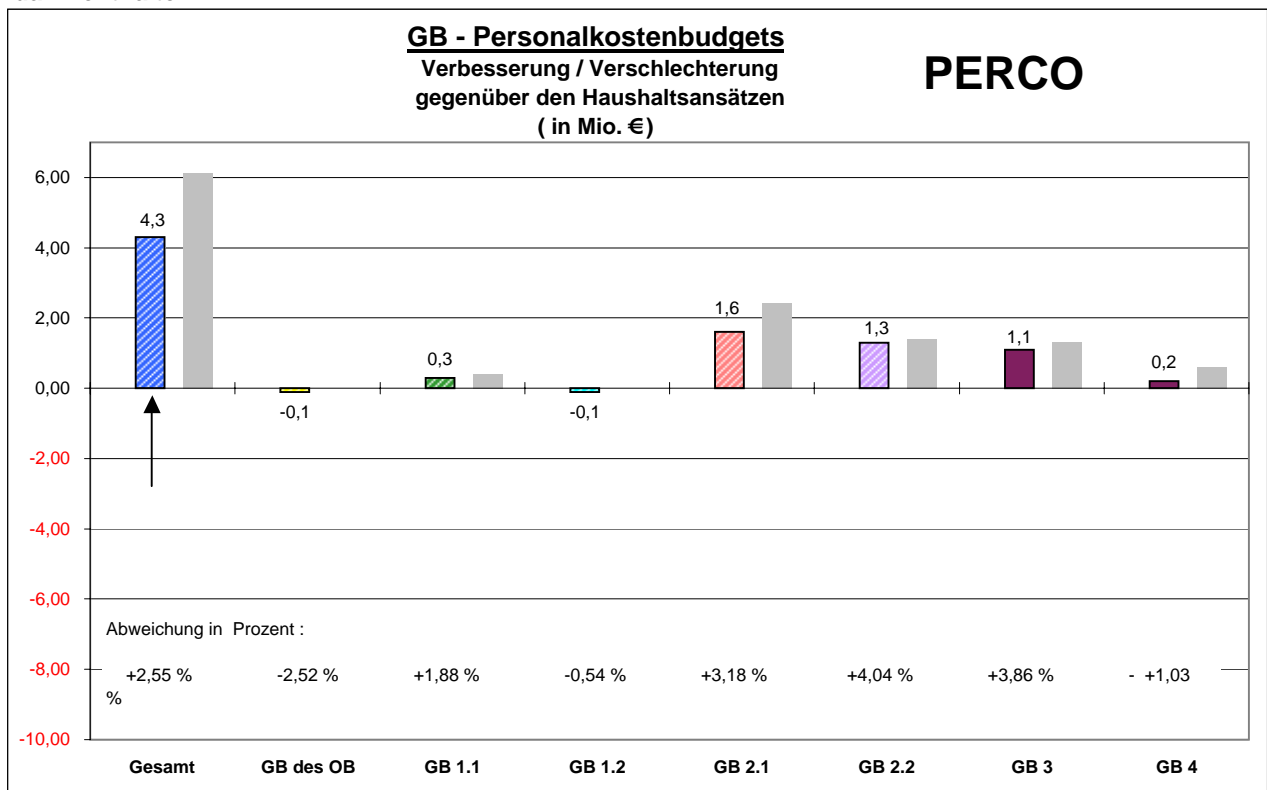
# Budget-Controlling GV Jahresergebnisprognose 11/2003

## Budgetabweichungen in den Geschäftsbereichen

(ohne allgemeine Deckungsmittel und sonstige Personalkosten gemäß Seiten 5 + 6)



darin enthalten :



# Budget-Controlling GV

## Jahresergebnisprognose 11/2003

### Geschäftsbereich 0: Oberbürgermeister

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	0,0		0,0	
Veränderung der Ausgaben :	-0,1	PK	-0,1	PK
Zuschuss / Überschuss :	-0,1		0,0	0,0

**Anmerkungen:**

Im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters wird eine Ansatzverschiebung in Höhe von 24.800 Euro angekündigt. Damit würde sich das Defizit des GB 0 auf ca. minus 23.400 Euro verbessern!

### Geschäftsbereich 1.1: Umwelt, Grünflächen und Geodaten

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	0,0		0,0	
Veränderung der Ausgaben :	0,3	PK	0,3	PK
Zuschuss / Überschuss :	0,3		0,4	0,4

**Anmerkungen:** (Textbeitrag des GB 1.1)

In dem Personalkostenbereich ergeben sich Überschüsse. Diese sind jedoch nur dann zu erklären, wenn sie auf der Verschiebung der Dezember-Löhne und -Gehälter zurückzuführen sind. Sachausgabenpositionen werden in FINCO nicht erfasst und bedürfen von da her keiner Erläuterung.

### Geschäftsbereich 1.2: Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-0,9		-1,0	
Veränderung der Ausgaben :	-0,1	PK	-0,1	PK
Zuschuss / Überschuss :	-1,0		-1,0	0,0

**Anmerkungen:** (Textbeitrag des GB 1.2)

Die Haushaltsbewirtschaftung in 2003 ist nach Plan verlaufen. Lediglich im Bereich der Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen konnte der Planungsansatz aufgrund der Entwicklung im Bausektor nicht erreicht werden. Die Abweichung zum gesamten GB-Budget auch in der festgestellten Höhe resultiert aus dieser Situation.

# Budget-Controlling GV

## Jahresergebnisprognose 11/2003

### Geschäftsbereich 2.1: Soziales, Jugend und Integration

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-6,1		-5,2	
Veränderung der Ausgaben :	-11,1	PK 1,6	-13,2	PK 2,4
Zuschuss / Überschuss :	-17,2		-18,4	

Anmerkungen: (Textbeitrag des GB 2.1)

Der Geschäftsbereich wird voraussichtlich aufgrund weiterhin ansteigender Fallzahlen in der Sozialhilfe sowie deutlich geringeren Einnahmen in 2003 mit einem erheblichen Minus in Höhe von rund 17.250.000 Euro abschließen. Die positive Personalkostenprognose ergibt sich auch durch die Wertstellung der Angestelltegehälter für Dezember zum 01.01.04 und durch die Halbierung der Sonderzuwendungen für Beamte.

Im **Ressort Jugendamt und Soziale Dienste (201)** können erhebliche Mehrausgaben in der Sozialhilfe bei weitem nicht mehr ausgeglichen werden. Die Anzahl der Personen, die Hilfe nach dem BSHG erhalten, ist – analog der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt - weiter gestiegen. Damit setzt sich der in 2001 eingeleitete negative Trend weiter fort.

Die Mehrausgaben ergeben sich durch Überschreitung der Ansätze in der laufenden Sozialhilfe, einmalige Leistungen und der Krankenhilfe.

Die Einnahmeausfälle ergeben sich in erster Linie durch eine höhere Zahl von Niederschlagungen, geringere Unterhaltszahlungen sowie Rückforderungen im Bereich der Heranziehung.

Abgesehen von den Ausgaben für Sozialhilfe konnte das Ressort die Budgetvorgaben jedoch einhalten.

Der **Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder (202)** hat bis 2005 eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Das Gesamtbudget konnte in 2003 eingehalten werden, obwohl für die neuen städtischen Einrichtungen aus den Jahren 2000 bis 2002 kein ausreichendes Budget bereitgestellt wurden.

Das **Ressort für Zuwanderung und Integration (204)** hat bis 2005 eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Das Ressort hat die Einsparvorgaben erfüllt und kann darüber hinaus ein positives Ergebnis melden.

Der **Stadtbetrieb Jugend & Freizeit (208)** hat bis 2005 eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Die Budgetvorgaben wurden eingehalten.

### Geschäftsbereich 2.2: Kultur, Bildung und Sport

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-3,1		-3,1	
Veränderung der Ausgaben :	2,3	PK 1,3	2,4	PK 1,4
Zuschuss / Überschuss :	-0,8		-0,7	

Anmerkungen (Textbeitrag des GB 2.2)

Der GB 2.2 wird nach der Finco -Prognose voraussichtlich mit einem Minus von ca. 780 TEuro abschließen. Ursache für das Minus sind Mindereinnahmen in Höhe von ca. 3 Mio Euro. Diesen stehen zwar ein Plus bei den Sachausgaben in Höhe von 970 TEuro und bei den Personalausgaben in Höhe von 1,3 Mio. Euro gegenüber. Diese Positivposten können indessen das Defizit bei den Einnahmen nicht vollständig ausgleichen. Zu beachten ist zusätzlich, dass das Plus bei den Personalausgaben teilweise durch die Verschiebung der Gehaltsauszahlungen der Angestellten von der Monatsmitte auf das Monatsende bedingt ist. Da die hierdurch hervorgerufene Verbesserung nicht dem GB 2.2, sondern der Haushaltskonsolidierung zugute kommt, stellt sich die Liquidität des GB 2.2 faktisch negativer dar, als die Finco- Zahlen vermuten lassen.

# Budget-Controlling GV

## Jahresergebnisprognose 11/2003

### Geschäftsbereich 3: Gesundheit, Schutz und Ordnung

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>		
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :					
Veränderung der Einnahmen :	1,3		1,0		
Veränderung der Ausgaben :	1,1	PK	1,1	1,3	PK
Zuschuss / Überschuss :	2,4		2,3		1,3

Anmerkungen (Textbeitrag des GB 3):

**Zu UA 1100-100.0000 (Verwaltungsgebühren)**

Ende Juli wurden erstmals Feststellungsanzeigen in SAP R/3 vollzogen. Die Schwankungen der Prognosedaten sind darauf zurückzuführen, dass es weiterhin schwierig ist, Bareinzahlungen (Gebühren) in SAP darzustellen (Feststellungsanzeigen). 403.3 ist bemüht das Problem zu lösen. Aktuelle Prognose: Mindereinnahmen 78 T Euro (ca. 2 %) bei Ansatz von 3,477 Mio. Euro.

**Zu UA 1100.260.0000 (Verwarn- und Bußgelder ruhender Straßenverkehr)**

Mittlerweile sind 9 Teilzeitstellen (50 %) im Team 302.12 nicht besetzt. Zur Erreichung des HH-Ansatzes werden für eine Halbtagsstelle ca. 60.000 € / jährlich berechnet, der Einnahmeausfall summiert sich somit z.Zt. auf bis zu 540.000 €. Da außerdem in den Monaten August u. September auf Grund der Schulferien erwartungsgemäß geringere Einnahmen zu verzeichnen waren, ist positiv anzumerken, dass sich das erzielte Ergebnis (Mindereinnahmen ca. 22 T Euro) unter den vorgenannten Umständen mit einer negativen Abweichung von 0,64 % annähernd im Rahmen des Ansatzes (3,446 Mio. Euro) bewegt.

Die vorliegende Einnahmeentwicklung zeigt allerdings deutlich, dass durch die vakanten Stellen erhebliche Einnahmeverluste in Kauf genommen werden.

**Zu UA 1100-260.0100 (Bußgelder der Polizei)**

Polizeianzeigen, Prognose - aktuell: Mehreinnahmen ca. 85 T Euro - durch 302 nur eingeschränkt möglich (Vorjahresvergleich). Abweichung zum SOLL (1,125 Mio. Euro): + 7,5 %.

**Zu UA 1100-260.0800 (Bußgelder Schwarzarbeit)**

Ursachen für das Nichterreichen des Planansatzes (SOLL: 511 T Euro, IST: 148 T Euro, entsprechend 71 % Mindereinnahmen!):

- Änderung der Eingriffsgrundlage, hier ist insbesondere der Handwerksordnung.
- Verkürzung des Rückgriffzeitraumes bei der Bemessung der Bußgeldhöhe (Berechnung des wirtschaftlichen Schadens).
- Im November wurden im vollen Umfang die Abgänge auf Kassenreste berücksichtigt.

**Zu UA 1600 (Gebühren)**

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen von 1,712 Mio. Euro in 2003 resultieren im Wesentlichen aus der Aufarbeitung von Rückständen, die weitgehend abgeschlossen ist, und können nicht als Planungsgrundlage für 2004 bis 2008 herangezogen werden, da nach in Kraft treten des Rettungsdienstbedarfsplanes im nächsten Jahr die Gebühren neu kalkuliert werden müssen (siehe auch Hinweise/Begründungen zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2004/2005).

Von den Mehreinnahmen sind inzwischen insgesamt 517.000 Euro für die Deckung von überplanmäßigen Ausgaben "gesperrt".

Das aktuelle Budget nach SAP beträgt 7,216 Mio. Euro, somit verbleibende Mehreinnahme (unter Berücksichtigung der bei 1600-111.0000 veranschlagten Einnahmen) von 1,195 Mio. Euro (ca. 17 %).

**Personalausgaben**

In der PERCO-Systematik trägt der GB 3 zum Stand 26.11.03 mit einem zum Jahresende zu erwartenden Überschuss von 1,086 Mio. Euro wie in den vergangenen Jahren erheblich zur Reduzierung der Personalkostenüberschreitung bei. Dies auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden und von 404 bereits in die Prognose einbezogenen Veränderungen in der Höhe der jährlichen Sonderzuwendung bei den Beamten und der Verschiebung der Zahlung der Angestelltenvergütungen vom Dezember 2003 auf den 01.01.04.

### Geschäftsbereich 4: Zentrale Dienstleistungen

	<u>Berichtsstand 11/2003</u>		<u>Berichtsstand Vormonat</u>		
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :					
Veränderung der Einnahmen :	-0,4		-0,4		
Veränderung der Ausgaben :	1,5	PK	0,2	1,8	PK
Zuschuss / Überschuss :	1,1		1,4		0,6

Anmerkungen:

Der Geschäftsbereich 4 weist weiterhin ein positives Ergebnis in Höhe von ca. +1,1 Mio. € aus. Ursächlich ist dieses, wie im Vormonat, auf die Werte aus dem Personalbereich und dem positiven Trend bei den Sachausgaben zurückzuführen.

Konkret stehen sich bei den korrespondierenden Positionen für das Ticket 2000 FS Minderausgaben und -einnahmen von jeweils ca. 0,6 Mio. € ausgleichend gegenüber. Die vom Stadtbetrieb 402 gemeldeten Minderausgaben für „Software“ und „Miete ADV-Anlagen“ haben sich von 0,6 Mio. € auf 0,7 Mio. € nochmals leicht erhöht.

# Budget-Controlling GV

## Jahresergebnisprognose 11/2003

### Restliche Personalkosten

( insbesondere Versorgungsbezüge und Beihilfen )

	<i>Berichtsstand 11/2003</i>		<i>Berichtsstand Vormonat</i>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	0,0		0,0	
Veränderung der Ausgaben :	0,5	PK 0,5	1,7	PK 1,7
Zuschuss / Überschuss :	0,5		1,7	

#### Anmerkungen:

Grundsätzlich werden mit den Restpersonalkosten allein die Entwicklungen bei den nicht steuerbaren Personalkosten dargestellt, insbesondere bei den Beihilfen und Versorgungsbezügen. Die Mehrausgaben im Bereich der Beihilfe i. H. v. 0,5 Mio. € werden mit ca. 1,1 Mio. € durch Minderausgaben im Bereich der Versorgungsaufwendungen kompensiert. Die Mehrausgaben der Altersteilzeit wurden den Geschäftsbereichen zugeordnet.

Weiterhin sind die zusätzlichen strukturellen Mehrausgaben von 0,2 Mio. € und der noch nicht zugewiesene Teil des PK-Sonderfonds mit 0,1 Mio. € hier ausgewiesen. Die Personalkosten, die nicht in den Geschäftsbereichen enthalten sind und einzelne Zahlungen, die von R 404 veranlasst werden, sind hier ebenfalls dargestellt.

### Allgemeine Deckungsmittel

	<i>Berichtsstand 11/2003</i>		<i>Berichtsstand Vormonat</i>	
Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro :				
Veränderung der Einnahmen :	-34,1		-39,0	
Veränderung der Ausgaben :	18,5		8,8	
Zuschuss / Überschuss :	-15,6		-30,2	

#### Anmerkungen:

Im Bereich der „Steuern und Umlagen“ fallen voraussichtliche Mindereinnahmen i. H. v. ca. 24,9 Mio. Euro (ca. 16,9 Mio. € bei den Schlüsselzuweisungen des Landes und ca. 18,6 Mio. € beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bei gleichzeitiger Mehreinnahme von ca. 12,8 Mio. € im Bereich der Gewerbesteuer) an. Zusätzlich werden Mehrausgaben (ca. 1,1 Mio. € im Fonds Deutsche Einheit, Anteil Schlüsselzuweisungen, ca. 1,4 Mio. € bei der Landschaftsumlage und ca. 2,9 Mio. Gewerbesteuerumlage sowie 2,6 Mio. Fond Deutsche Einheit (Anteil Gewerbesteuerumlage)) berichtet.

Im Bereich der Gebührenhaushalte (Stadtentwässerung, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft) werden insgesamt ebenfalls Defizite für den Verwaltungshaushalt erwartet.

Bei der Stadtentwässerung wird aufgrund von Minderausgaben eine geringfügige Verbesserung i. H. v. 0,1 Mio. € prognostiziert. Bei der Straßenreinigung wird die Einnahmeerwartung um ca. 0,3 Mio. € und bei der Abfallwirtschaft um ca. 1,4 Mio. € verfehlt. Zusätzlich werden Mehrausgaben i. H. v. ca. 0,1 Mio. € (Abfallwirtschaft) bzw. aktuell ca. 1,4 Mio. € (Straßenreinigung) erwartet.

Die Gebührensituation bei den Abscheideranlagen stellt sich dagegen ausgeglichen dar – dort stehen sich Ausgabe- und Einnahmeveränderungen in Höhe von jeweils knapp 0,5 Mio. € ausgleichend gegenüber.

Im Bereich der Beteiligungsverwaltung werden geringere Einnahmen (ca. – 2,5 Mio. €) erwartet, die in erster Linie durch geringere Verkaufserlöse, Konzessionsentgelte und reduzierte Gewinnausschüttungen auf Beteiligungen herbeigeführt werden. Dem stehen jedoch erhebliche Minderausgaben von insgesamt ca. 10,1 Mio. € (ca. 0,3 Mio. € bei der Umlage zum Zweckverband VRR bzw. ca. 10,2 Mio. € für den für 2003 wegfallenden Zuschuss zu den Regieaufwendungen ÖPNV bei gleichzeitiger Mehrausgabe von 0,4 Mio. € im Bereich der Beratungsleistungen für Kliniken) gegenüber.

Im Vermögensmanagement/Schuldendienst hat sich der negative Saldo von ca. 1,1 Mio. € des Vormonats zu einem positiven Ergebnis von plus 3,8 Mio. € verändert. Mindereinnahmen i. H. v. 4,6 Mio. € können durch die Minderausgaben bei den Zinsen für Kredite in Höhe von ca. 7,0 Mio. € mehr als ausgeglichen werden. Hinzu kommen Minderausgaben im Bereich der Kredittilgung in Höhe von 1,4 Mio. €.

Aus dem Bereich der „Sonstigen allgemeinen Finanzwirtschaft“ hat sich die Ausgabeposition der Zinsen für Kassenkredite von ca. 3,1 Mio. im Vormonat auf ca. 8,7 Mio. erheblich verbessert.